

Bocholter Volksblatt

Ämlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt "Sonne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Besteller in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Georg Heinrich Daus in Bocholt.

Telegraphisch-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Nachnahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 30 Pfg.

Nr. 171.

Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt.

Sonntag, 28. Juni 1908.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: H. Temming in Bocholt.

82. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Der Kaiser begab sich am 25. Juni nach seinem 17. hundertjährigen Aufenthalt auf dem amerikanischen Flaggschiff "Maine" an Bord der "Hohenzollern" zur Frühstückstafel. Die amerikanische Schiffsführer erteilten Salut. Bei gutem Segelwind aus Nordost begann Mittags 12 Uhr die erste Wettfahrt der Yachten der Sonderklasse des Kaiserlichen Yachtclubs und des norddeutschen Regattaverbands. Der Start lag bei Babels. Es erschienen 11 Yachten. "Samoa 3" des Prinzen Albrecht startete nicht. Die Yachten, die am sechsten Rennen vom Dover nach Helgoland teilnahmen, sind infolge Windstille erst Abends eingetroffen. Den Sieg errang die Yacht "Gloria", den zweiten Preis der Yacht "Gloria", dritter wurde der Yacht "Mendota", vierter der Yacht "Abela". Am 26. Juni Abends fand bei den Majestäten an Bord der "Hohenzollern" ein Dinner anlässlich der Anwesenheit des amerikanischen Botschafters in Berlin und dem amerikanischen Admiral Cotton. Dem Kaiser gegenüber saß die Kaiserin zwischen dem Großherzog von Mecklenburg und dem Prinzen Heinrich von Preußen. Außerdem nahmen teil Prinzessin Heinrich, Prinz Albrecht von Preußen, die höheren amerikanischen Offiziere, der Reichstanzler, Staatssekretär Dr. Dittmer, Admiral v. Köster, Hr. von Senden-Wibran, der Gesandte von Österreich-Ungarn, der Reichstanzler war um 6 1/2 Uhr Abends von Berlin eingetroffen. — Der Kaiser war bei der Befragung des Bürgermeisters Ordnung in Bremen durch den Kommandeur General von Maffon, Hamburg durch den Senator Hoppenberg und Bielefeld durch den Senator Wessing vertreten.

Die Zusammenkunft des Reichstags hat sich, was die Mehrheitsbildung anlangt, nicht entscheidend verschoben. Das Zentrum hat sich an der Linken in der früheren Stärke behauptet. Auf der Linken ist die Sozialdemokratie zwar erheblich stärker geworden, aber andererseits haben die Freisinnigen in ihrer Gesamtheit Einbuße erlitten und auch die National Liberalen erreichten nicht den Stand wie in der vorigen Legislaturperiode. Auf der Rechten erscheinen andererseits die Konservativen etwas weniger stark, aber doch als die stärkste Gruppe des Reichstages. Wie im früheren Reichstage vermag das Zentrum eine Mehrheit zu bilden gegenüber etwaigen scharfgeschnittenen oder überpartei militärischen Beschlüssen von Seiten der Regierungen bzw. der Rechten. (Köln. Vglg.)

Anlässlich der Stichwahlen kam es zu Ausschreitungen in Dortmund, Hagen, Frankfurt a. M., Plauen i. S. und Gelsenkirchen.

Ausland.

Schweden. Anlässlich des Abschlusses der deutsch-schwedischen Vereinbarung bestr. die Stadt Wismar sandte Kaiser Wilhelm am 21. Juni an König Oskar ein Telegramm, wofür dieser herzlich dankte.

Amerika. Ein Kommissar der Weltausstellung zu St. Louis teilt mit, Prinz Heinrich von Preußen werde im nächsten Jahre infolge zum Besuch der Weltausstellung nach den Vereinigten Staaten kommen und dabei eine Reise bis zur Pazifische unternehmen. Auch der deutsche Kommissar werde wahrscheinlich in Begleitung einer seiner Brüder die Weltausstellung besuchen.

Provinzielles.

Dortmund, 26. Juni. Anlässlich der Reichstagswahl kam es in der Stadt Dortmund zu heftigen Zusammenstößen zwischen Publika und Polizei. In den Hauptstraßen wogten bis spät in die Nacht hinein ungeheure Menschenmassen auf und nieder, die von Polizisten in fortwährender Bewegung gehalten wurden. Die ohnehin schon sehr erregte Stimmung wurde noch verschärft durch die Ausgabe verschiedener unrichtiger Gerüchte, in denen bald Bismarck, bald Bismarck als der gewählte Reichstagskandidat genannt wurde. Erst gegen 1 Uhr wurde es in der Stadt ruhiger. Auf dem Steinplatz, wo es auch diesmal besonders wild herging, wurden viele Personen von Polizisten mit dem blanken Säbel verwundet und eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen. Das Vorgehen der Polizei war teilweise herabsetzend, das es zu wünschen wäre, wenn verschiedene Szenen zu gerichtlicher Untersuchung gebracht würden.

Die Katholiken der Kölner Erzdiözese und der Kirchenprovinz. Ehrer als wir es hoffen durften, hat der hl. Vater unsern hochw. Herrn Erzbischof bereits im ersten Jahre

seiner Amtsführung in den höchsten Rat der hl. Kirche aufgenommen. Damit hat er dem so oft ausgesprochenen Vertrauen zu unserem Oberhirten einen neuen, herrlichen Ausdruck gegeben. Groß ist die Verantwortung, die der Papst mit sich bringt; groß ist aber auch die Auszeichnung eines katholischen Bischofs, an so hervorragender Stelle zur Ehre Gottes und zum Heile des christlichen Volkes mitwirken zu dürfen.

Es freut sich über die Erhebung des Kölner Oberhirten zur hohen Würde eines Kardinals die Stadt, die Diözese und die Kirchenprovinz, deren Metropolit schon zum viertenmale im Laufe eines halben Jahrhunderts den Purpur empfängt; es freut sich das katholisch-christliche Land, das seinen Glauben und seine Frömmigkeit in einem seiner Söhne gekrönt sieht; es freut sich das katholische Deutschland, eine Stimme mehr im obersten Rate der Kirche zu erhalten. Diese Freude hat einen seltsamen und hochbedeutsamen Ausdruck dadurch bekommen, daß Se. Majestät, unser allmächtiger Kaiser und König, dem Herrn Erzbischof die erste Runde von seiner bevorstehenden Erhebung mit seinem landesväterlichen Glückwunsch zu übermitteln gerührt hat.

Vorausichtlich wird Se. Eminenz Montag, den 6. Juli, von der Romfahrt zurückkehren und sogleich in seine Kathedrale einziehen. Wir zweifeln nicht, daß Stadt, Diözese und Kirchenprovinz ihm einen Empfang bereiten werden, der aufs neue die Verehrung für unseren Oberhirten im hellen Glanze erscheinen läßt. Das für die Festlichkeit aufgestellte Programm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Köln, 22. Juni 1908. Der Festauschuß.

1. Peter I. in Belgrad.

Die Einzugsfestlichkeiten in Belgrad sind genau nach dem von vornherein festgelegten Programm und ohne Störung verlaufen. Widerwärtig berührte in den verschiedenen, bei diesem Anlasse gehaltenen Ansprachen die wiederholte Anrufung Gottes in Verbindung mit dem Verbrechen des Königs Mörders. Auch der Metropolit Innocentius hat sich nicht gescheut, abermals den Königs Mord und den erfolglosen Dynastiewechsel auf Gottes Willen zurückzuführen und dem neuen, aus einer Reihe schrecklicher Verbrechen hervorgegangenen Regime offiziell seinen Segen zu erteilen. Wenn man bedenkt, daß der Metropolit mit der gleichen Ergebnisse und Ueberzeugunglichkeit dem ermordeten Alexander der gütigste und von diesem sogar bis in die letzte Zeit hinein mit Auszeichnung und Gunstbezeugungen überhäuft war, so muß dieses Verhalten nicht nur vom kirchlichen, sondern auch vom menschlichen Standpunkt her höchst bedauerlich hervorgehen. Prinzipien und Ueberzeugungen trauen sich mit dieser Haltung nicht zu vereinbaren. Mundus vult decipi, ergo decipiatur! Dieser Satz scheint für den würdigen Innocentius die Richtschnur des Handelns zu bilden.

Regierungsfürsorge des neuen Königs. Die Regierungsfürsorge Peters haben bereits begonnen. In einem aus Offizierskreisen stammenden Artikel der "Aftava Serbija" wird zwar das monarchische Prinzip warm im Schutz genommen und ausgeführt, die Ereignisse des 11. Juni seien dadurch verursacht, daß König Alexander diesem Prinzip wiederholt umher gegangen habe. Allein trotzdem haben die Offiziere, die sich als Herren der Situation fühlen, bereits gegen eine der ersten Regierungshandlungen des neuen Monarchen Opposition gemacht. Wie verlautet, hat der Kriegsminister den König telegraphisch benachrichtigt, daß der durch Peter I. in Genf erfolgten Beförderung von Offizieren Hindernisse im Wege stehen.

Nach einer weiteren Meldung hat der König den Vorstellungen des Kriegsministers nachgegeben und die Beförderung der drei ihm zum Ehrendienste zugewiesenen Offiziere einstweilen in Belgrad in der Schweiz belassen.

Die provisorische Regierung unterbreitete dem König ihre Entlassung.

Das Gesamtresultat der 1908er Reichstagswahl.

	Bestand am 30. 4. 03	Am 16. Juni gewählt	In der Stichwahl gewählt bis jetzt
Deutsch-Konservative	52	32	51
Reichspartei	20	6	17
Deutsch-Soz. Reformpartei	10	1	9
National Liberale	51	6	50
Zentrum	105	88	102
Freisinnige Vereinigung	14	—	8
Freisinnige Volkspartei	27	—	20
Süddeutsche Volkspartei	7	—	6
Sozialdemokraten	58	54	81
Polen	14	14	17
Welfen	7	1	1
Dänen	1	1	1
Slav-Lotharinger	10	6	8
Bei keiner Fraktion	22	4	10
Bauernbund	—	3	6
Bund der Landwirte	—	0	00

Helene Kemper
Conrad Boers
prakt. Zahn-Ärzt
Verlobte.
Bocholt, Juni 1908.

Maria Krzyzanowska
Johann Mülleneisen
Verlobte.
Thorn und Orsoy a. Rh.
im Juni 1908.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 30. Juni 1908,
Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Wahl eines Beigeordneten
2. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes des Sparkassen-Ausschusses
3. Brücke am Hallener Weg.
4. Abnahme der Rechnung der Käse des Armen- und Waisenhauses.
Bocholt, den 26. Juni 1908.
Der Bürgermeister:
Geller.

Gerhard Terslagge,
Sachsenstrasse,
empfiehlt:

Der Bürgermeister Geller.	
	
Gerhard Terstegge	
Sachsenstrasse,	
empfiehlt:	
Rübsöl, garantiert rein, a L.	55
Sausmaier-Kübeln „	

Für die Reisezeit

empfehlen wir die Benutzung unserer an allen grösseren Plätzen der Welt, sowie an allen bedeutenderen Badeorten Europas zahlbaren

Creditbriefe.

Westfälischer Bankverein
Filiale Bocholt.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Herren-Anzüge 6, 8, 9-13 Mk.

Herren-Anzüge 18-42 Mk.

↔ **Gesäß für Maß.** ↔

Durückgelehnte Kinder-Anzüge

↔ **fast für die Hälfte des Wertes.** ↔

Hosen, Joppen etc.

Manchesterhosen von 2-4 1/2 M.

Warenhaus A. Weyl,
grösstes Lager selbstangefertigter Herren-
und Knaben-Garderobe.

Heugras-Verkäufe.

Mittwoch, den 1. Juli,
Vormittags 9 Uhr,
auf Groshandshof zu Neeserend,
175 Nummern
von der Schneemannsweide, für Herrn
Jakob Wismann zu Dinslaken.

Vormittags 10 Uhr,
ebendortselbst,
150 Nummern
von der Parzelle IV, für Herrn N. Olier
zu Kanten.

Donnerstag, den 2. Juli,
Vormittags 9 Uhr,
beim Wäghmann Bergefurth am Tils-
haus zu Griesherbusch,
75 Nummern
von der Baummannsweide, für Herrn
Theod. Maas zu Griesherbusch.

Freitag, den 3. Juli,
Nachmittags 2 Uhr,
beim Wäghmann Müller am Groen-
schlag bei Braak

150 Nummern
von der Schellingsweide und
105 Nummern
von der Wäghmannsweide, sowie
Verpackung der Nachweiden, für
Herrn C. von Marle bei Wefel.

Samstag, den 4. Juli,
Nachmittags 3 Uhr,
beim Wäghmann Bergefurth am
Hollanderbeich,
90 Nummern
von der großen Kirchschlagweide für
Herrn B. Gering zu Sport.

Nachmittags 4 Uhr,
beim Wäghmann Müller am Hollan-
derbeich,
110 Nummern
von der Kuhweide, für Herrn Leop.
Aub zu Braak.

Freitag, den 10. Juli,
Nachmittags 3 Uhr,
in der Wohnung des Pet. Kuloßs zu
Empel,
75 Nummern
von der beim Hause Empel gelegenen
Weide, für Herrn Oberleutnant von
Weller zu Haus Empel.

Montag, den 6. Juli,
Nachmittags 3 Uhr,
beim Wäghmann Bergefurth am
Hollanderbeich,
90 Nummern

von der Weide der von Wöhltschen
Studenten-Stiftung, für Herrn Heinr.
Baumann zu Gelderloh.

Nachmittags 4 Uhr,
45 Nummern
von der Leiningsweide aus Werth,
für Herrn Aug. Hermann zu Hildburg.
Nees. **G. Gladbach.**

Restauration Wilmes,

Neutor.

Sonntag, den 28., und Montag, den 29. Juli:

Auftreten

des **Elite-Komödien- und Singspiel-Ensembles.**

Direktion: **Jean Weber.**

Vormittags von 11 1/2 Uhr ab:

Matinee.

Es ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

An den beiden Tagen gelangt nur hochfeines dunkles Port-
mander-Kroenendier zum Anschlag. Glas 10 Pfg.

Restauration Mussummer Krug.

Empfehle mein

neues Karussell

sowie

Schaukel u. Kinderspielplatz.

Bernh. Schneider.

Kirmes zu Werth!

Am Sonntag, den 28., und Montag, den 29. Juni, findet
in meinem Saale

große Tanzmusik

Entree frei!

Entree frei!

H. te Breull.

Kolonats-Verpachtung.

Wegen Sterbefalles soll das Kolonat Giffert in Dorfeld bei Dorfen auf
längere Jahre unterhändig verpachtet werden. Das Kolonat, mit guten Ge-
bäuden, befindet sich in sehr gutem Kulturzustande. Das lebende, sowie tote
Inventar und Maschinen kann mit übernommen werden. Antritt November
1903 oder nach Uebereinkunft.
Kataster-Auszug nebst Pachbedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.
Marbed, im Juni 1903.

B. Nordmann-Haddick, Landwirt.

Auskunft erteilt auch **Wilh. Kolks, Borken.**



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 4 1/2 Uhr
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegerin und
Tante, die

Chefrau Wilhelm Papentfort

Theresia geb. Kühnborn,

nach kurzem, schwerem, mit Gebuld ertragenem Leiden, versehen mit
den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 39 Jahren zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.
Bocholt, Thüle, Baderborn, den 27. Juni 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelen-Messe findet statt am Dienstag Morgen 7 Uhr
in der Pfarrenkirche; darauf die Beerdigung vom St. Agnes-
Hospital.

Alle diejenigen, welche aus Versehen keine besondere Einladung
erhalten haben, mögen diese Anzeige als solche ansehen.

Bocholt i. Westf.

Restaurant „Zum steifen Arm“.

Montag, 29. Juni 1903 (Peter und Paul).

Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Regimentsmusik des
Kürassier-Regiments „Graf Scherf“ (Rhein. Nr. 8) aus Köln-Deutz.
(Königl. Musikdirektor Reinhold Fellenberg)

PROGRAMM:

1. Teil:
1. Krönungs-märsch a. d. Oper „Die Follinger“ von Kreisler.
2. Ouvertüre a. d. Oper „Hammond“ „Thomas.“
3. Introduction und Chor a. d. Oper „Carmen“ „Biel.“
4. „Venus auf Erden“, Walzer „Paul Linde.“

2. Teil:
5. Ouvertüre „Das goldene Kreuz“ von Ja. Brüll.
6. Paraphrase „Wie schön bist du“ „Kesswada.“
7. „La Czarine“, Polka-Mazurka „Gann.“
8. Zwei Lieder von Reinhold Fellenberg.
(Solo für Cornet à Piston, vorgetragen vom Komponisten.)

a) Das tote Herz.

Op. 102. Gedicht von Peter Geyg Gante.

Du scheuchst mit dem Schlaf in Nächten, Du raubst mir des Tages Ruh;
Du schielst den Todesblick, den ich, du schielst den Todesblick mir zu!
Ich würde dich lächelnd sterben, Und meine Liebe dir vererben!
Dann könntest du auch weilschlich lieben, So wie ich dich geliebt hab.
D, möcht' dann lehrer dich betrüben, So wie du mich betrübt hast!
Ich wünsch' dir nicht, du süßes Liebchen, Obwohl du mich gemordet hast,
Ich jäh' dir nicht, du süßes Liebchen, Obwohl du mich gemordet hast,
Ich denke nur in dumpfem Grübeln, Wie sehr ich dich geliebt hab;
Dann jäh' ich wohl viel tausend Schmerzen, Aus meinem armen toten Herzen.

b) Mossweinkelied.

Op. 81. Gedicht von Hartw. Hüser.

Sagt an, wo wächst der beste Wein? — Wo wachsen jene Reben, — Die
einen Trunk so hell und fein, — So wonnig, witzig geben? — Wo wächst
ein solch'er Monnetran, — Der's Dafein schönt, der Alt macht jung?
Das kann nur an der Mosel sein, — Ja, dort wächst der beste Wein!
Ein König ist fürwahr der Rhein — Als Sander edler Trauben, — Die
jedes Rebers Herz erfreu'n, — Den Ruhm kann niemand rauben, — Fürwahr,
sein Wein schmilzt hoch den Mut, — Macht rascher fliehen unser Blut,
— Doch Mosel, du bist Königin, — Du bist, zu dir zieht's stets mich hin!
Fellenbergs Liederhefte I. und II. für eine Singstimme mit Be-
gleitung des Pianoforte sind an der Kasse à Pst. 1,50 Mark
zu haben. (6 Lieder in einem Heft.)

Einlage: Altdutsche Fanfaren mit Pauken.

3. Teil:

9. „The Belle of New-York“, Fantasie von Kerler.
10. Großes Finale a. d. Oper „Nienzi“ „H. Wagner.“
11. Follertanz (B-dur) „Meyerbeer.“
12. Zwei Lieder von Reinhold Fellenberg.
(Solo für Cornet à Piston, vorgetragen vom Komponisten.)

a) O wunderschön ist Gottes Erde.

O wunderschön ist Gottes Erde, — Und wert, darauf vergnügt zu sein, —
Drum will ich bis ich sterbe — Mich dieser schönen Erde freu'n!
Die Freude winkt auf allen Wegen, — Die durch das Wälderleben geh'n;
Sie bringt uns selbst den Kranz entgegen, — Wenn wir am Scheidewege steh'n.

b) Wenn die Nacht in süßem Ruh.

Lied von H. Fellenberg.

Wenn die Nacht in süßem Ruh — Längst die Müden lobnet, — Geh ich
auf das Hüttchen zu, wo mein Mädchen wohnt! — Wünsch' ihr dann um
Mitternacht — Eine gute, süße Nacht.
Frühre: Liebchen, schlaf wohl, — Ferne jedem Kummer, — Denn mein
Herz ist liebevoll — Selbst im tiefsten Schlummer. — Oft im Traume, glaube
mir, — Schwör ich treue Liebe dir!

Vorlesende Lieder stehen in Heft I. Op. 20 und Op. 22.

4. Teil:

13. Berlin, wie es weint und lacht, Ouvertüre von Conradi.
14. Frühlingssong „Gounod.“
15. Grubenlichter-Walzer „Jeller.“
16. Unter der Friedensflagge, Marsch „Nowowsky.“

Karten im Vorverkauf bei J. & A. Temming und in den hiesigen
Restaurants.

XXXXX Entree 50 Pfg. XXXXX

Achtungsvoll

Jos. Grosswiele.

Buchführungskursus

im Gesellenhause:

Nächste Unterrichtsstunde am Dienen-

tag Abend.

Der Vorstand.

Krieger-Vereln.

Montag, den 29. Juni

(Peter und Paul),

Vormittags 11 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Tag-Ordnung:

1. Verbandsfest in Borken betr.

2. Verschiedenes.

Diejenigen Mitglieder, welche

sich an der Feier in Borken beteiligen

wollen, müssen sich in dieser Versamm-

lung melden.

Der Vorstand.

Christlicher

Meta-Arbeiterverband,

Bocholt.

Montag, den 29. Juni 1903,

Morgens 11 1/2 Uhr:

Öffentl. Versammlung

bei Wwe. Japing, Nobelstraße.

Referent:

Herr C. M. Schiffer, Arefeld.

Hierzu sind alle Arbeiter der christ-

lichen Berufsverbände hies. eingeladen.

Der Vorstand.

Krawatten,

keits-Gingung von Reinheiten.

J. & F. Biergans.

Blutstockung h. Niemann,

Hamburg,

Neumünster 26.

Seugras-

Verkäufe.

Montag, den 6. Juli,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Gute von Frau Ehrenbürger-

meister Holland zu Groen, Verkauf von

100 Pdz. vollem Heugras,

von der daselbst gelegenen Boursweide,

und von

4 holl. Morg. vorzügl. Roggen,

stehend vor dem Hause, für Frau Ehren-

bürgermeister Holland.

Dienstag, den 7. Juli,

Nachmittags 3 Uhr,

beim Wäghmann Bergefurth am

Hollanderbeich, Verkauf von

85 Pdz. vollem Heugras

von der daselbst gelegenen kleinen

Kirchschlagweide, für Herrn Jol.

Storhoff in Bocholt.

Nees. **A. van Elsberg.**

Eine Schlafstelle

per sofort gesucht.

Offerten unter H. S. an die Exped.

dieses Blattes.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern nebst Keller u. Boden-

raum zum 1. August zu vermieten.

Nömerstr. 10.

Zum 1. Juli oder später eine schöne

Arbeiterwohnung

zu vermieten.

Von wem, zu erst, in der Exped.

PATENTE

Patentanwal

SACK-LEIPZIG

Brennspiritus

empfehlenswert

Albert Koepfner,

Drogerie.

Möbel-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Haushalts werden

hiesigen-Einrichtung und sonstige

Möbel, darunter 1 fast neuer

Majolika-Ofen, billig verkauft;

daselbst sind auch 80 Ruten bestes

Garneband zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein noch neuer eleganter

Jagdswagen,

2- und 4-spännig, Einspännig, nebst Pferde-

geschirren sehr billig zu verkaufen.

Gest. Offert unter Nr. 547 befördert

die Expedition d. Bl.

Mehrere Paar

engl. Aropfstauben

spottbillig abzugeben.

Marionstrasse 24,

in der Nähe der „Vier Jahreszeiten“.



Erst-
verle-
bucht
Preis
oder
1,2

Nr. 172.

! Nach ein

W

nach

„Hilf war der

Männer haben

wader ihre Pflicht

— trotz all' der

der Polen zc.

Bravol ihr wader

In den Tages

über das Anwachs

haben zu dem P

und angegeb

wirkfam den

der Sozialde

Der katholische

ihn das Wort gal

sich geschlagen u

vereinigten feindl

ist für uns die

durch diese Erfol

sich vertheilen zu

fernt von einem

von einem zum

Wer zwischen bel

wird die Talsch

daraus seine Sch

Ar beit.

Ja Arbeit: e

nach einer gewo

Gaufe entläßt zu

weniger denn, w

für den Sieger e

Und eine solch

daß manche kat

immun (geschick

haben. Sind al

es Vorheit, dem

wollen und sich

immer mit dem

es so herrlich w

Da fällt un

thollismus in

jährl in einer

Bericht seine el

Umstand, daß b

seiner Seite des

kritische Lage des

entkäftet werden

In Spanien

die Fliconer und

licht auszublen

vernünftigen, pro

Rejulate ihrer

gleich null. In

sen bereits seit

mit einer ungl

53)

Es war ih

wärts getragen

daß ein wund

gewesen sel, w

leiteten oder

geläutet würde

fie neben dem

Verweilung g

wachte der Dir

haben, als es

zu dem Senke

8